

Protokoll

Projekt **Zwischen Glockenturm und Neumarkt**

Thema 1. Bürgerwerkstatt

Ort | Datum Altes Rathaus Arnsberg, den 29.11.2012

Ablauf:

- Begrüßung der Teilnehmer / Einführung Stadt Arnsberg
- Präsentation Bestandsaufnahme Wolters Partner
- Gruppenphase
- Plenum: Berichte aus den Gruppen
- nächste Schritte

Begrüßung der Teilnehmer / Einführung Stadt Arnsberg

Herr Thomas Vielhaber begrüßt - in Vertretung für Bürgermeister Hans-Josef Vogel - die Anwesenden und freut sich über das rege Interesse an diesem offensichtlich sehr aktuellen Thema.

Als Einstieg in die Veranstaltung erläutert Herr Vielhaber den vorgesehenen Ablauf des Abends und zeigt den Teilnehmern anhand einer kurzen Präsentation die räumliche und thematische Einordnung der Bürgerwerkstätten auf (s. Anhang Vortrag_Stadtentwicklung).

Präsentation Analyseergebnisse Wolters Partner

Das Architektur- und Stadtplanungsbüro Wolters Partner stellt anhand eines virtuellen Stadtpaziergangs die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor (s. Anhang Vortrag_WoltersPartner). Dabei werden sowohl positive Aspekte, als auch solche mit Verbesserungspotential angesprochen.

Im zweiten Teil der Präsentation gibt Wolters Partner eine kurze Einführung in die drei Themen, die durch die Teilnehmer in dieser ersten Werkstatt bearbeitet werden sollen. Hierbei handelt es sich um die Themen:

- Nutzungen | Zwischennutzungen | Events und Veranstaltungen
- Verkehr und Mobilität
- Stadtbild | Straßenraum | Möblierung | Licht und Kunst

Gruppenphase

Das Büro Wolters Partner erläutert den Teilnehmern die Möglichkeit, an drei Themenstationen Ideen zu äußern, mit anderen Teilnehmern zu diskutieren und ihre Anregungen niederzuschreiben. Da keine festen Arbeitsgruppen gebildet werden, wird es jedem Teilnehmer freigestellt, zwischen den Stationen zu wechseln und so zu jedem Thema seine Anregungen einzubringen. Daran schließt sich eine kurze Diskussion zum Verfahren, zu Zielen und Ursachen (im Hinblick auf die Leerstandsproblematik) an.

Folgende Anregungen und Ideen wurden von den Teilnehmern auf Karteikarten und Klebezetteln zu den drei Themenfeldern niedergeschrieben:

1 - Nutzungen | Zwischennutzungen | Events und Veranstaltungen

- Visionen: **Belebung des Neumarktes:**
 - Schlittschuhbahn auf Weihnachtsmarkt
 - Pavillons
 - Sandkästen auf Neumarkt
 - mehr Grünflächen
 - Parkraumbewirtschaftung ändern

- Betr.: Schaufenster von leer stehenden Läden
 - a) die Schulen einbeziehen: quasi Wettbewerb um Gestaltung der einzelnen Schaufenster
 - b) für die Touristen: Fotos mit Motiven der Stadt Arnsberg (Großformat) aufhängen
 - c) Schaufenster als Plattform für die Künstler

- 1. Es müsste mit den Besitzern von ungenutzten Geschäftsräumen im Vorfeld geklärt werden, ob sie **ernsthaft** gewillt sind, geeignete Nutzer zu finden?
 2. Ferner sind die Bereitschaften der Besitzer zu erfragen, die Bausubstanz vor dem Verfall zu retten
 3. Optiker-Gebäude über der Ladenfassade ist sehr renovierungsbedürftig
 4. Neumarkt: Pavillon, Eisbahn im Winter
Weihnachtsmarkt – Steinweg

- Leerstände nutzen z.B. als Ausstellungsflächen, um städtische Projekte öffentlich zu machen
 - z.B. Modell Umbau Sauerlandmuseum
 - Ausstellungsflächen für Vereine und andere Gruppen
 - Projekte von Schulen

- Eigentümerbefragung von Leerstandsimmobilien zur Nutzung
Möglichkeiten der Umnutzung z.B. in Wohnen erkunden
Potentialerkundung – welche Angebote fehlen
- Events: Was ist aus Veranstaltungen wie „Arnsberg kulinarisch“ oder dem „Open-air-Kino“ geworden?
Würde eine regelmäßige Wiederaufnahme auf dem Neumarkt / Steinweg Sinn ergeben?
- Kunstprojekte – Kunstwerke aber keine beliebige Kunstvermüllung
Keine „Entwertung der Kunst durch ihre **kriterienfreie Vermehrung**“
- Visionen: Angebot von hochwertigem Wohnungsangebot
- „CI“ schaffen - Selbstbewusstsein
- Visionen: Bürgerinitiative / Verein die den Leerstand verwaltet / zugänglich macht
- Visionen:
 - Durchmischung von Wohnen + Einkaufen
 - Studenten / junge Leute – **Hochschule / Fachhochschule / Fachschulen**
- Visionen: **Poller weg** und Samstag freier Zugang
- Visionen:
 - freies Parken auf Neumarkt + Steinweg + Tiefgarage
 - bessere Beschilderung der Tiefgarage
- - imaginäre Ladenlokale schaffen z.B. durch Fotofolien an den Schaufenstern, die eine Ladensituation darstellen
 - das was wir **noch** haben muss positiv an die Gäste / Kunden vermittelt werden
 - die Arnsberger müssen nach außen zeigen, dass sie stolz sind auf eine so schöne Altstadt und nicht immer nur die Missstände nach außen tragen
- Der Markt – Alter Markt – wurde mit Wasser + Stromversorgung bestückt. Somit ist für die Verwendung den Platz für Märkte zu nutzen alles bereit. Es fehlen die Aktionen regelm. Märkte.
- Kunst ist leider kein Allheilmittel. „Schön bunt“ bringt leider die Personen / Besucher nicht zurück.

- Visionen:
Lebendiges Sauerland-Museum mit hochwertigen vielfältigen Ausstellungen!
- Vision:
Ausbau + Nutzung Schlossruine – aber nicht Wiederaufbau!
- Visionen:
 - vereinendes Stadtbild
 - hochwertige Fassadengestaltung
- Visionen:
Bömerstraße: Begrünung der ehemaligen Fläche Stadtbücherei!
- - mehr Veranstaltungen auf dem Neumarkt veranstalten, z.B. Open-Air-Konzerte
 - für Ideen zu Veranstaltungen + Leerständen Schüler am „Laurenz“ + „Marien“-Gymnasium (Schulen am Ort) befragen / im Unterricht einbauen (?)Meinung der Jugend erfragen
- Klientel Schüler am Steinweg nutzen
- Aufenthaltsqualität wieder erhöhen. Durch Spielgeräte, Bänke, Kunst etc.
- Wochenmarkt Samstags auf Alten Markt; Donnerstags auf Gutenbergplatz wie bisher
- Visionen:
bei jahrzehntelangem Leerstand: Enteignung der Besitzer!
- Spiel- und Sportmöglichkeiten (z.B. Klettern); Treffpunkte; Natur kennen lernen
- Im Leerstand neben dem Metzger Mevenkamp eine Essecke für Mittagstisch einrichten:
Seniorentreff, Juristen, Schüler, Radler/Touristen
- Gebäude neben ehemaliger Bücherei Bömerstraße 4 – unmöglicher Zustand, Unrat, Ordnungsstrafe

2 - Verkehr und Mobilität

- Samstags Markt wieder auf Alten Markt verlegen und Parktiefgarage am Neumarkt f. Samstag **kostenlos** (!) machen. Steinweg keine Fußgängerzone am Samstag. Stattdessen verkehrsberuhigte Zone für Autos + Fußgänger
- 1. Flaniermeile daher z. Z.
 2. zu viel Verkehr
 3. Pflasterung für Spaziergänger??!
- 1. Steinweg + Alter Markt „**muss**“ schnellstmöglich zu einem verkehrsberuhigten Bereich umgewidmet werden.
 2. Wie alt ist die Stellplatzbilanz für diesen Bereich einschl. Altstadt? Wie hat sich das Verkehrsaufkommen erhöht?
 3. durch teilweise Änderung der Pflasterung klar erkennbare Parkmöglichkeiten schaffen!!!
- - Die Straßen und Wege sind unsauber
 - Totales Fahrverbot Steinweg – Alter Markt
 - Schaufenster und Gebäude sind ungepflegt
 - Die Mieten und Gewerbesteuern sind zu hoch
 - Die Pohlbürger haben keinen Blick für schöne Fassaden bzw. Geschäftseingänge
- - Poller weg
 - legalen Parkraum schaffen entlang Steinweg / Alter Markt
 - Parken mit Parkscheibe für 1 Std. frei
- Platten vor die Häuser verlegen, Kleinpflaster neben Fahrbahn (Tausch des Belages)
- Parkstände im Pflaster deutlich markieren
- Verkehrsführung Steinweg / Alter Markt:
 - Die Abpollerung aufheben oder ab Samstag 16 Uhr
 - zusätzliche Parkplätze am Alten Markt schaffen (Parkboxen)
 - das Tempolimit (z. Z. Schrittgeschwindigkeit) durchsetzen durch Wellen im Pflaster auf der Fahrbahn und durch Kontrollen
 - Die Anfahrbarekeit des Bereiches bei Museum, Handel, Dienstleistung und Gastronomie ist für die älter werdende Gemeinde unerlässlich!

- Durch den momentan schlechten Besatz sind die Kunden nicht bereit ihr Auto in die Tiefgarage zu stellen. Selbst wenn die Ladenlokale komplett belegt wären, gäbe es wohl in jeder Branche nur einen. Bei der riesigen Angebotsvielfalt durch das Internet suchen sich die Kunden erst das Produkt aus und dann den Händler. Wenn dort nicht mindestens drei pro Sparte vorhanden sind, möchten die meisten Kunden nicht weiter laufen und ihr Auto in die Tiefgarage stellen, um eventuell das gewünschte Produkt woanders zu kaufen.
- **Poller weg** – Steinweg und Lindenbergl
- Langfristig die Konzentration des Handels auf höchstens Brückenplatz und Steinweg und Alter Markt!!!
- - Anbindung von Steinweg – Alter Markt an Brückenplatz, Clemens-August-Str. und Gutenbergplatz über Bürgerbusmodell
- - Die glatt gepflasterten Flächen für gehbehinderte Fußgänger freihalten
- - Fahrradspur getrennt kennzeichnen
- - Bessere Kennzeichnung der Tiefgarage – Bon-Regelung bei Einkauf auf dem Steinweg (analog Neheim)
- - Poller erst am Samstag ab 14.00 Uhr
- - Änderung der Verkehrsführung der Apostelstr. In eine Richtung
- - Schaffung von Parkraum im Bereich Adlerapotheke, Pressehaus und Fette (dringend)!
Frequentierung der Geschäfte fast nur mit dem Auto – geringes Angebot.
- - Kennzeichnung der separaten Wege: Mensch, Auto, Fahrrad
- - **Bessere Beschilderung / Markierungen** für Parkplätze und Gehwege
- - Eintragung von Änderungen in **Navigationsgeräte**
- - Fahrregelung für **Anwohner und Hotelgäste** beachten!
- - Verkehrsänderung überhaupt **rechtlich möglich?**
- Verbergt endlich den zentralen Schandfleck Neumarkt / Bömerstraße! Eine Begrünung zur Straße hin ist doch sicher nicht allzu teuer!?
- Sofort die Parkplätze auf dem Alten Markt schaffen – eingekauft wird mit dem Auto
- - Zustand der Immobilien
- - Mietpreise
- - Modernisierung

- Verkehrsführung der Stichstraßen
- Verpollerung aufheben; Mehr Parkplätze auf dem Alten Markt
- Schrittgeschwindigkeit einhalten!
- Durchfahrtsgeschwindigkeit dämmen
- Fahrradparkstellen
- Steinweg / Alter Markt komplett für Kfz-Verkehr sperren (V.S)
- Parkplätze erhöhen – zumindest wieder auf die vereinbarten 25 (nur noch 19)
- Poller erst ab Samstagnachmittag
- Sicherheit der Tiefgarage erhöhen
- Anbindung an den Brückenplatz

3 - Stadtbild | Straßenraum | Möblierung | Licht und Kunst

- Weihnachtsmarkt auf den Alten Markt verlegen
- Lichtkonzept + „Achsenkonzept“ Prof. Usadel realisieren
- Beleuchtung des Alten Marktes näher an die Häuser dadurch stärker Platzcharakter
- Samstagsmarkt nach historischem Vorbild (unter Beibehaltung des verkehrsberuhigten Bereichs, d.h. die schmale Fahrbahn kann befahren werden) wieder am Alten Markt einrichten! Donnerstags soll er am Gutenbergplatz bleiben
- - neue Möblierung + Spielgeräte in einem Konzept (z.B. Farben / gleiches Design) einheitlich machen
 - Beschilderung für Wege + Sehenswürdigkeiten erweitern, z.B. mit Zeitangaben, wie lange man an den Ort braucht
- - Möblierung reduzieren / entfernen
 - Neue Möblierung mit klarem inhaltlichen + optischen Konzept

- - Neumarkt (= Platz des himmlischen Friedens) mit Samstagsmarkt beleben
-> Tourismus + Bürgerschaft zusammenführen
- Leerstände
- durch Veränderungssperren im Neustadtgebiet – Richtung Altstadt konzentrieren
-> Tourismus + Einkaufserlebnis zusammenführen
- Bisher beschlossene Maßnahmen sollen umgesetzt werden!
- Eigentum verpflichtet
- Gehwege von der Straßenmitte an die Ränder des Platzes an die Häuser + Geschäfte
- - mehr Aufenthaltsqualität
- Angebote für Familien
- - Lichtsteine führen vom Neumarkt z. Glockenturm
- „Skulpturenweg“ mit transparenten leichten Exponaten auf der Meile
- - Gehwege ohne Stolperfallen
- Barrierefreie Wege schaffen
- Fußwege direkt vor Schaufenstern
- - Verfall v. Immobilien stoppen
- Eigentümer verpflichten „Unternehmer statt Verhinderer“
- Kunst muss Qualität internationaler Art haben
- Für die Klosterpforte ein eigenes Werkstattverfahren! Mit vorbereiteten Vorschlägen!
- Bewusstseinschaffung historische Altstadt bei den Bürgern!
- Junge Familien in die Altstadt
- Mehr Spielgeräte für Kinder, vielleicht auch Art „Generationen“-Spielgeräte
- - Ausbau des Museumshofes in einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Zielgruppen: Kind, Mann, Frau, Hund ersichtlich bis auf den Alten Markt

- kleine Ruhepole schaffen: - zum verweilen
- zum spielen
- Verkehr und grüne Oasen vereinen!
- Aufenthaltsqualität erhöhen durch gezieltes einbringen von Spielgeräten, Bänken, Kunstpfad, Skulpturen etc.
- Aufräumen mit der Flex (Schaukästen, Taube, Trinksäule, Bänke, Fahrradbügel etc.)
- Schnelle Maßnahme: Umwidmung der Telefonzelle in einen Bücherschrank! (Regal, Licht, Bank und Bücher)
- Klosterpforte:
 - Rücksicht Gastronomie
 - Klanginstallation
 - gegenständlich
 - keine Unterbrechung
- Stadtreparatur!

Plenum : Berichte aus den Gruppen

Im Plenum werden abschließend die wichtigsten Anregungen und Ideen zusammengefasst und allen Teilnehmern vorgestellt.

Nächste Schritte

In der 2. Bürgerwerkstatt wird zunächst die Auswertung der Ergebnisse der 1. Bürgerwerkstatt vorgestellt. Außerdem sollen themenbezogene Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten vorgestellt und konkrete Ideen für Arnshausen erarbeitet werden. Die **2. Bürgerwerkstatt** soll am Dienstag, **19. Februar 2013, 19:00 Uhr** stattfinden.

Coesfeld, den 05.12.2012

i. A. Anke Figgen, Wolters Partner